

gedacht/ Vnd solche Leute wol wirdig/ das sie wegen ihrer tugend in rühmlichem gedechtnis erhalten werden. Philippus Melanthon sagt in der Oracion so Homelius recitirt/ in sonderheit von den geleerten Edelcuten dieses Landes also: *Magnum decus est gentis huius, quod in nulla regione viri plures sunt & fuerunt in ordine equestri nati, excellenter docti & eloquentes, quam in hac regione.* So haben wir droben ein stück aus einer seiner Episteln gesetzt/ in welchem solche meinung auch zu finden.

*Glossa in verb. literas, in cap. de multa De prebend. in cap. perles etis 25. dist. in l. coiri ff. pro socio fa. l. prouidentum ibidem nobilissimos C. de postu- land.*

WIr können aber an diesem ort den vnterscheid des Adels oder herkommens nicht süglich halten/ wie vielleicht etliche solches für nötig achten möchten: Sondern müssen in gemein alle/ so wegen ihrer Tugend/ kunst vnd geschicklichkeit besonders in beruff vnd herfür kommen/ vnd zum theil dadurch beyde sich vnd ihre Nachkommen erhaben/ so viel möglich nach rechter zeit ordnung wie sie nacheinander/ gelebet/ sezen. Denn wie eine *Glossa in lure* sagt / *literatura hominem satis nobilitat & equipollet nobilitati*, Davon man auch *Senecam in Epistola 44.* lesen kan. *Sasbricius* schreibe sein *ad Mitem: Est aliquid habere nobiles & eruditos maiores non tā multa quam in aliis: Sed & ille qui pietatis, virtutis, literarum amans & cupidus est, & apud auctores in laude & honore est, ut Comicus antiquus ait.* Das ist: Es ist wol ein groß ding / wenn man fürtreffliche Eltern gehabt / vnd den Adel rühmen kan / Aber dennoch wenn einer zu Gottes furcht Tugend vnd freyen Künsten lust vnd liebe hat / so ist er edel gnug / wenn gleich seine Mutter aus Morens land wer. Vnd auff diese weis schreibe auch *Iouius in elogijs in descriptione Musaei*, welchem ich allhie folgen wollen: *Prima classis eorum est, qui fato summi, cum ingenij fecunditate floruerint, felicitum operum monumenta posteris reliquerunt.* *Horum elogia primus hic liber continet, eo quidem ordine diligenter seruato, ut ad exactam temporis rationem, qui primò vita excefferint, subsequentes antecedant.* *Nulla enim alia ordinis nobilitas quaeretur, nisi qua fatali vita exitu praescribetur.* *Hac enim saluberrima lege tota militum, quae de loco dignitate, ambitiosè & turbulenter excitari possit, pacatis omnibus suscipimus.* Mit welcher richtigen vnd einfeltigen ordnung doch dem alten ererbten wolhergebrachten Adel nichts zu nachtheil gehandelt sein sol / Alldieweil ich auch demselben zu ehrerbietung ein eigenen *Commentarium* so das 6. Buch sein wird / von den alten Weysnischen Adelsgeschlechtern / so viel ich erkunden mögen / wie allbereit etlich mal gemeldet / angestellet hab / Vnd wil mir in allewege nicht anders gebären / als das ich von dem *ordine equestri*, als einem fürnemen stand des *ordinis politici* mit aller ehrerbietung halte vnd schreibe / welches ich mich auch die zeit meines lebens vnd sonderlich in meinen *publicis vnd priuatis praelectionibus* in der löblichen Vniuersitet zu Wittenberg befließen / vnd auch in solchem fall der studierenden Jugend mit gutem Exempel fargehen wollen. Ich weis zu guter massen was *Cicero pro Sextio* schreibe / da dieses seine wort: *Omnes boni semper fauimus nobilitati, & quia utile est Reipub. nobiles esse homines, dignos maioribus suis, & quia valere debet apud nos clarorum hominum senex de Reipub. meritorum memoria, etiam mortuorum.*

SD schreibet eben dieser an einem andern ort: *Semper ita senserunt sapientes, in Heroicis familijs vim naturae praestantiorē esse, quam in reliqua multitudine, & virtutis semina generatione communicari liberis.* Vnd *Euripides* sagt: *Egregia & insignis inter homines nota, bona stirpe nasci, & successu augetur nobilitatis nomen, hominibus dignum.* Welche vnd dergleichen erinnerungen der alten hochgelerten vnd weissen Leute / wir billich folgen sollen. Zu welchen wir auch viel andre mehr sezen könnten / wenn es an diesen vnd nicht viel mehr an andre örte / dahin wir es sparen / gehörig.